

Römer-Koalition verneint Dringlichkeit türkischer Angriffskriege

Nachdem unser Verein vor zwei Wochen verschiedene Römer-Fraktionen darum gebeten hatte, legte die LINKE am 16. Juli dem Ältestenausschuss der Stadtverordnetenversammlung einen Resolutionantrag zur Verurteilung der türkischen Angriffskriege (nach dem Vorbild eines Krefelder Ratsbeschlusses) vor, der per Dringlichkeitsantrag zur Abstimmung gebracht werden sollte. ... Die Regierungskoalition aus Grünen, SPD, VOLT und FDP hat dies nicht getan. SPD und VOLT haben jedoch signalisiert, dass sie die Resolution unterstützen. In einer Pressemitteilung vom 14. Juli verurteilt die SPD-Fraktion die völkerrechtswidrige Aggression der Türkei schärfstens, und auch VOLT unterstützt diese Position. Aber aus Gründen der Koalitionsdisziplin verneinten SPD und Volt die Dringlichkeit, wenn auch gegen ihre Überzeugung.

Verantwortlich für die Ablehnung der Dringlichkeit durch die Koalitionsfraktionen sind die Grünen und die FDP, für die es offenbar zweierlei Völkerrecht gibt. Die

fortwährenden Angriffe auf die Menschen in Nordsyrien und Nordirak haben für sie keine Dringlichkeit. Es ist in unseren Augen ein Ausdruck von krasser Doppelmoral, wenn der Aggressor Putin in der Ukraine-Resolution vom 24.2. verurteilt wird, der Aggressor Erdogan jedoch geschont wird. Der wissenschaftliche Dienst des Bundestags widerspricht dem türkischen Rechtfertigungsnarrativ übrigens klar. ...

Die CDU-Fraktion stellte einen eigenen Dringlichkeitsantrag mit der Überschrift: „Frankfurt zeigt Solidarität mit den Opfern der völkerrechtswidrigen Angriffe in Nordirak und Nordsyrien“.

Die Anträge der Linken und der CDU sind in der nächsten Plenarsitzung am 22.09.2022 zur Wiedervorlage vorgesehen. Dann werden wir unter Umständen aber auch noch über neue türkisch-islamistische Besatzungszonen, neue Fluchtbewegungen und weitere ethnische Säuberungen sprechen müssen. ...

aus: *Städtefreundschaft Frankfurt-Kobane e. V., Pressemitteilung 18.7.2022*

100 Milliarden für uns statt für ihre Kriege!

Kundgebung und Demonstration am 23. Juli ab 13 Uhr, Alte Oper

Aus dem Aufruf: Bundestag und Bundesrat haben Anfang Juni 2022 das größte Aufrüstungsprogramm der deutschen Nachkriegsgeschichte durchgewunken. ... Die zunehmende Aufrüstung und Militarisierung der letzten Jahrzehnte nimmt damit weiterhin drastisch an Fahrt auf. Dabei geht es jedoch nicht um angebliche Landesverteidigung, sondern um eigenständige Kriegsbefähigung, wie die geplanten Anschaffungen von Tarnkappenbomben und Drohnensystemen zeigen. Banken und Rüstungsindustrie haben dabei allen Grund zum Jubeln, denn ihre Profite schnellen in die Höhe. ... Keinen Grund zum Jubeln hat der Rest der Bevölkerung: Energie- und Lebensmittelpreise explodieren, das Gesundheitssystem ist überlastet und kaputtgespart, der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

ist kaum mehr als ein Wunschtraum, Umweltschutz und sonstige Sozialausgaben nichts mehr als leere Worte. Der Jugend wird die Perspektive genommen, für das Bildungssystem bleibt ebenso wenig Geld wie für Kultur- und Freizeitangebote. Auch die aktuell stattfindenden Kriege, ob im Jemen oder in der Ukraine, werden durch die aggressive Aufrüstungspolitik weiter angeheizt. ... Das weltweite Wettrüsten wird die andauernde Konflikte jedoch nur weiter verschärfen. Und genau deshalb braucht es eine schnelle Kehrtwende: Weg von der Aufrüstungs- und Kriegspolitik, hin zu einer Umverteilung der Rüstungsmilliarden für Soziales, Kultur, Gesundheit, Bildung und Umweltschutz.

DKP, SDAJ, SDS Frankfurt, Solid Hessen, DIDF-Jugend Frankfurt, Cuba Sí Hessen und Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba.

TERMINE

bis 6. August

Stoffel im Günthersburgpark
stalburg.de/programm

bis 7. August

21. Sommerwerft
sommerwerft.de

bis 21. August

Freiluftkino Frankfurt 2022

Eintritt: 10 €.
freiluftkinofrankfurt.de/filme-2022/
ab 19.30 Uhr, Innenhof des Alten Polizeipräsidiums, Eingang über Ludwigstraße 18

bis 21. August

Kino auf dem Dach

Eintritt 11 / 9 €
hausamdom.reservix.de/events
20.30 Uhr, Haus am Dom, Dachterrasse

23. Juli Samstag

100 Milliarden für uns statt für ihre Kriege!

Kundgebung und Demonstration
13 Uhr, Alte Oper

10 Jahre Rojava

Straßenfest in Rödelheim
Mit Infoständen der Städtefreundschaft Frankfurt-Kobane, des kurdischen Gesellschaftszentrums, des kurdischen Frauenrats Amara, YXK/YJK und vielen anderen. Mit Speisen und Getränken, Live-Musik von Ali Erel und dem Erbane Ensemble.
14 Uhr, Hattsteiner Straße (Höhe Nr. 14)

Soli-Sommerfest Lateinamerika

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba
Frankfurt
ab 14 Uhr, DGB-Jugendclub U68

Auftakt: 10 Jahre Rojava

18 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Offenes Klimatreffen Frankfurt startet

Die Klimakrise ist da und wir müssen handeln! Auch in Frankfurt müssen wir das „Weiter so“ verhindern! Infos und Film zu dem Projekt „Formando Rutas“, anschließend Barabend

19 Uhr, im besetzten Fechenheimer Wald

TERMINE

24. Juli Sonntag

Waldspaziergang durch den Teufelsbruch/Fechenheimer Wald

People for Future

14 Uhr an der Mahnwache an der U-Bahnstation Kruppstraße.

25. Juli Montag

online Analyse: AfD Bundesparteitag

Aufstehen gegen Rassismus RheinMain Themenabend mit Jutta Shaikh (OgR Ffm) Die AfD hat am 18./19. Juni ihren Bundesparteitag 2022 in Riesa abgehalten. Bereits im Vorfeld des Parteitags hat es hämische Kommentare anlässlich der offenen hart ausgetragenen Flügelausinandersetzungen, der Wählerstimmenverluste bei den vergangenen Wahlen und des Rechenschaftsberichts zur rückläufigen Mitgliederentwicklung gegeben. Aber: Wir sehen darin keinen Anlass zur Entwarnung! Unsere Referentin, Jutta Shaikh (Omas gegen Rechts Frankfurt), hat über die Medien quasi von innen am BPT22 teilgenommen und sich bereit erklärt, zentrale Punkte der Debatten darzustellen und zu analysieren. Format: 30 Min. Impulsvortrag zum Thema & 30 Min. offene Diskussion (Gesamtdauer: ca. 1h).

Anmeldung: agr-rheinmain@gmx.de.

Hinweis: Als Veranstalter behalten wir uns vor, auch online von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung treten, von dieser Veranstaltung auszuschließen.

20 Uhr,

26. Juli Dienstag

Film: Vom Bauen der Zukunft - 100 Jahre Bauhaus

Von Niels Bolbrinker und Thomas Tielsch, D 2018, 94 Min, Filmbeginn 19:30 Uhr Der Film beschreibt die aufregende Geschichte des Bauhaus als die Formulierung, das Scheitern und die Erneuerung einer gesellschaftlichen Utopie. Er erzählt auch von sozialen und planerischen Projekten der Gegenwart. So gelangen wir zur aktuellen Frage: wie wollen wir leben, und wohin wollen wir gehen?

Filmgespräch: PD. Dr. Meinrad v. Engelberg, TU Darmstadt, Fachgebiet Architektur- und Kunstgeschichte, Moderation: Wolfgang Voss, naxos.KINO

19.30 Uhr, Naxoskino, Waldschmidtstr. 19

29. Juli Freitag

Antifa-Kneipe: Männlichkeit und rechter Terror

19 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

21. Sommerwerft - 22. Juli bis 7. August Human Rights – Geschichten über das Mögliche

Die Auseinandersetzung mit den brennenden politischen und gesellschaftlichen Themen unserer Zeit steht im Zentrum des diesjährigen Programms. Karin Wolff, Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt RheinMain, findet dafür deutliche Worte: „Wir finden uns weder mit der unglaublichen Tabuverletzung des Ukrainekrieges ab noch mit den vielen weiteren Konflikten, dem Hunger und den dem Klimawandel geschuldeten Katastrophen. Also was ist das Mögliche? Können wir etwas bewegen, und warum nur so wenig?“ In mehr als 130 Veranstaltungen lädt die Sommerwerft auf fünf Bühnen, sowie traditionell auch zwischendrin und drum herum, unter dem übergreifenden Thema „Human Rights – Geschichten über das Mögliche“ zum außeralltäglichen Austausch und Dialog mit den Mitteln von Theater und Kultur.

Am **Samstag, 23. Juli** erzählen mit »Raw War« sechs ukrainische Tänzerinnen ihre Erlebnisse, ihre Träume und ihre Sehnsucht nach einer friedlichen Zukunft. Kein Kriegstanz also, sondern ein Friedenstanz, umgesetzt in einer intensiven und tief berührenden Sprache des Tanzes. Am **Sonntag, 24. Juli** zeigt das Puppentheater Compagnie Marram mit »Herr Gerber will heim« ein Stück für alle, die sich mit dem Thema Demenz auseinandersetzen wollen oder müssen.

Am **Donnerstag, 28. Juli** ist ein Doppelabend geplant: PAN PRODUCTIONS zeigt in »Der strahlende Untergang« den Untergang von Leopold – einem ‚armen Schwein‘ in seinem Leben voller Möglichkeiten und Privilegien, während sich Maximilian Friedel in »Dove Sono« auf eine Gratwanderung zwischen Licht und Dunkelheit, Sicherheit und Abgrenzung begibt.

Die spanischen Insectotrópics zeigen am **Samstag, 30. Juli** mit »Orpheus« eine multidisziplinäre, überraschende und extrem freie Aufführung, bei der die Mischung von Sprachen und Medien die Tür zu unendlichen Ausdrucksmöglichkeiten öffnet.

Am **Freitag, 5. August** schließlich findet auf der Sommerwerft eine Uraufführung statt: In »Diaspora« thematisieren ONDADURTO TEATRO zusammen mit ANTAGON THEATERAKTION die Situation von Migrant*innen und Menschen auf der Flucht heute, hervorgerufen etwa durch neo-koloniale Ausbeutungsstrukturen im globalen Süden. Als moderne Interpretation von Euripides klassischer Tragödie »Die Troerinnen« strebt die neue Produktion einen Perspektivwechsel an.

Mit dem Symbol der Mauer in unserer Zivilisation beschäftigt sich Continuo theatre aus Tschechien am **Samstag, 6. Au-**

gust in »Please leave a message«.

Die beliebte „Night of Dance“ am **25. Juli & 1. August** wird in diesem Jahr von ID_Frankfurt ko-kuratiert. Die in 2021 etablierte „Queer Night“ bietet am **4. August** einen eigenen Raum für Performances zu LGBTIQ*-Themen.

Über den gesamten Festivalzeitraum begeistert das Musikprogramm mit täglich drei Bands im atmosphärischen Beduinenzelt.

Zum Finale am **7. August** werden unter anderem RAGAWERK, sowie das einzigartige Musikkollektiv EMBRYO erwartet.

Ohne Einlasskontrollen und offen für alle Weseler Werft, Mainufer Frankfurt Ost Programm: <http://www.sommerwerft.de>

Pupille goes Sommerwerft

Sonntag, 24. Juli 2022

Youth Unstoppable

Die kanadische Filmemacherin Slater Jewell-Kemker begann mit 15 Jahren, sich in der weltweiten Jugend-Klimabewegung zu engagieren und begleitete diese über zwölf Jahre mit der Kamera.

Montag, 25. Juli 2022

The Peanut Butter Falcon

Der 22-jährige Zak träumt von einer Karriere als Wrestler. Weder sein Downsyndrom, noch die Einweisung in ein Altenheim halten ihn davon ab.

Dienstag, 26. Juli 2022

Petite fille (Kleines Mädchen)

Der Dokumentarfilm portraitiert Sascha, eine Siebenjährige, die ihr Geschlecht infrage stellt und dadurch nicht überall Verständnis erfährt.

Sonntag, 31. Juli 2022

The Man Who Sold His Skin

(Der Mann, der seine Haut verkaufte) Sam Ali steckt in Beirut fest. Der internationale Kunststar Jeffrey Godefroi darf seinen Rücken als „Leinwand“ nutzen. Als lebendes Kunstwerk kann Sam im Gegenzug nach Europa expediert werden.

Montag, 1. August 2022

Iuventa

Michele Cinque begleitete die Vorbereitungen der Seenotrettungsmission von Jugend Rettet und die ersten Einsätze ihres Schiffs Iuventa bis zu deren plötzlichen Beschlagnehmung im August 2017.

Dienstag, 2. August 2022

Papicha

Nedjma und ihre Freundinnen träumen von einer Karriere als Modedesignerinnen. Im Algerien der 90er-Jahre genießen die jungen Frauen ein gewisses Maß an Freiheit. Doch die Situation während des Bürgerkriegs verschärft sich zunehmend.

jeweils ab 21.30 Uhr

10 Jahre Rojava. Vom demokratischen Experiment zur autonomen Selbstverwaltung

Diskussion mit: Civaka Azad (kurd. Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit), Anita Starosta (medico international) und Michael Wilk (Arzt und Psychotherapeut, „Erfahrung Rojava“)

Am 19. Juli 2012 zogen sich die Truppen des Assad-Regimes aus Kobanê zurück. Kurdische Kräfte übernahmen die Stadtverwaltung und stießen damit die Übernahme auch in anderen Teilen in der Region an. Aus dem demokratischen Experiment, wie medico die Entwicklungen Rojavas lange beschrieb, ist inzwischen eine konföderale und autonome Selbstver-

waltung geworden, in der Minderheitenrechte, Gleichberechtigung und Demokratie das Handeln leiten. Zehn Jahre nach der friedlichen Übernahme Kobanê ist es nun an der Zeit, gemeinsam Bilanz zu ziehen und Perspektiven zu diskutieren.

Im Anschluss Musik von Cemil Qoçgîrî (kurdisch-alevitischer Tenbûr-Spieler). Dies ist die Auftaktveranstaltung für die Konferenz „10 Jahre Rojava“ am 10./11. September 2022.

Samstag, 23. Juli, 18 Uhr,
Haus am Dom, Domplatz 3

Antifa-Kneipe: Männlichkeit und rechter Terror

Vortrag & Diskussion mit Newal Yalcin Seit dem antisemitischen und rassistischen Anschlag in Halle wird auch in deutschsprachigen Medien vermehrt über den Zusammenhang von Männlichkeit und rechtem Terror sowie über sogenannte Incels diskutiert. Aber was hat das Geschlecht des Attentäters mit der Tat zu tun? Und ist die Grundlage dafür bereits in einer „normalen“ Männlichkeit angelegt? Der Vortrag beleuchtet diese Fragen aus einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Perspektive und erarbeitet ein Verständnis von Männlichkeit, das Anknüpfungspunkte für die Untersuchung von rechtem Terror bietet. Als Fundament dienen dabei Analysen, die eine fragile und krisenanfällige Männlichkeit als notwendigen Bestandteil einer patriarchalen Gesellschaft erkennen und sie in ihren

Ursprüngen kritisieren. Mit Hilfe dieser theoretischen Ansätze soll schließlich ein feministischer und männlichkeitskritischer Blick auf konkrete rechte Anschläge, wie dem in Halle, entwickelt werden. Dabei ist aber auch zu klären, welche Aspekte rechten Terrors durch diese Ansätze nicht verstanden werden können. Wo liegen also die Grenzen von Männlichkeit als Analysekategorie?

Newal Yalcin studierte in Frankfurt Soziologie und arbeitet vor allem zu den Themen Feminismus und Männlichkeit. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sie sich intensiv mit dem Anschlag in Halle 2019 und einer männlichkeitstheoretischen Perspektive auf diesen.

Antifaschistische Basisgruppe ffm/of

Freitag, 29. Juli, 19 Uhr,
Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

Wohnungsleerstand in der Berger Straße 6 bis 8

Die ABG Frankfurt sei „ständig am Erwerb von Grundstücken interessiert“, heißt es in einer Stellungnahme des Magistrats. Warum die ABG trotzdem nicht mit den Eigentümern der Objekte Berger Straße 6 bis 8 in Kontakt tritt, um eventuelle Veräußerungsabsichten zu erfragen, will der Ortsbeirat 3 auf Antrag der LINKEN nun wissen. „Bislang hat die ABG unserer Kenntnis nach nichts unternommen, um ihr bekundetes Interesse in diesem Fall in die Tat umzusetzen.“, erläutert Martina van Holst, Fraktionssprecherin der LINKEN im OBR 3. Ganz im Gegenteil, gab der Magistrat lapidar bekannt, er könne in diesem Fall keine weiteren Schritte unternehmen. ...

Die besagten Altbauten mit Blick auf den Bethmannpark stehen zum Schaden der Bausubstanz seit mehr als zwanzig Jahren leer. Gleichzeitig ist bezahlbarer Wohnraum Mangelware – ganz besonders im Frankfurter Nordend.

Die Linke. im OB 3, 13.07.2022

Wohnprojekte in der finanziellen Krise

Aktuelle Zins- und Baukostensteigerungen stellen Wohnprojekte in Bau und Planung vor akute finanzielle Herausforderungen. Das Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen und Frankfurter Wohnprojekte fordern konkrete Maßnahmen zur Rettung dieser Wohnform.

Gemeinwohlorientierte und selbstorganisierte Wohnprojekte haben keine ausreichenden finanziellen Puffer, um die aktuellen Preissteigerungen abzufedern. Sie sind jedoch ein wichtiger Akteur der gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung, der dauerhaft Kostenmieten realisiert, Angebote für das Quartier schafft und Vorreiter in architektonischen und ökologischen Fragen ist. Deshalb müssen Lösungswege gefunden werden, um Wohnprojekte in der enorm schwierigen Lage zu unterstützen.

aus der Pressemitteilung des Netzwerks,
11.7.22

vollständiger Text unter:
[gemeinschaftliches-wohnen.de](https://www.gemeinschaftliches-wohnen.de)

TERMINE

29. Juli Freitag

**Kino auf dem Dach
Le Prince**

20 Uhr, Haus am Dom, Dachterrasse
auch am 6. und 14. 8.

Film: I Am Not Your Negro

Stühle bringen - Plätze nehmen! Solikino in der Offenbacher Fußgänger*innenzone, kostenlos. LOS Offenbach Solidarisch
21 Uhr, Fußgänger*innenzone, Frankfurter Str. 13, Offenbach

Hafenkino Open air

Der schlimmste Mensch der Welt

21.30 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach

Nollywood Film Festival Germany

17:00 Opening

17:30 Gbege! The First Son Saga OmeU

Lancelot Oduwa Imasuen | Nigeria

19:30 Heroes of Africa OmeU

Frank Fiifi Gharbin | Ghana

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

30. Juli Samstag

Nollywood Film Festival Germany

14:00 Son of merci OmeU

Amen Goodluck Imasuen | Nigeria, UK

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

Einblicke ins Stadtlabor

Offenes Angebot mit Stadtlaborant*innen in der Ausstellung „Auf Spurensuche im Heute“

Im Herbst 2020 machten sich rund 30 Frankfurter*innen auf die Suche nach Spuren des NS in der Gegenwart. Welche Prägungen, Gefühle, Einstellungen oder Ideale aus der Zeit des NS wirken heute noch? Ihre vielfältigen Erfahrungen und Ergebnisse werden in der Stadtlabor-Ausstellung gezeigt.

SaTOURday: Eintritt frei!

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

15 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1, Museumskasse

Hafenkino Open air

Parallele Mütter

(Pedro Almodóvar, Spanien 2021)

21.30 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, OF

Kino Auf dem Dach

Quo vadis, Aida

auch 7.8. und 15.8.

20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

31. Juli Sonntag

Waldspaziergang durch den Teufelsbruch/Fechenheimer Wald

People for Future

14 Uhr an der Mahnwache an der U-Bahnstation Kruppstraße.

Frankfurter Info 15 / 2022, 23. Juli 2022
Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.
Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.
Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto
Verein LAGG, Frankfurter Volksbank,
IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69
Verwendungszweck: Frankfurter Info
Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:
eMail: redaktion@frankfurter-info.org
Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. August 2022
Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

31. Juli Sonntag

Kino auf dem Dach

Adam

auch 8.8. und 16.8.

20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

1. August Montag

Kino auf dem Dach

Der Rausch

auch 9.8. und 17.8.

20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

2. August Dienstag

Film: Eine einsame Stadt

Von Nicola Graef, Deutschland 2020

Es ist ein prägendes Gefühl der Menschen in Großstädten. Zu keinem Zeitpunkt der Geschichte haben mehr Menschen alleine gelebt als heute. Trotz Mobilität und vielfältiger Möglichkeiten fühlen sich immer mehr Menschen einsam.

Berlin ist Sinnbild für diese Entwurzelung. Der Dokumentarfilm der Regisseurin Nicola Graef geht Momenten des inneren Empfindens nach, die wir alle in den vergangenen Monaten erlebt haben - das Gefühl, einsam zu sein, allein, in die soziale Isolation abzurutschen.

Wie geht es Menschen, die in Berlin leben und nicht mit dem Tempo, der Anonymität und der Dynamik der Großstadt klarkommen? Was passiert, wenn der Radius des eigenen Lebens kleiner wird, oder wenn man als junger Mensch keinen Anschluss findet, weil einen die Größe der Stadt mit der sozialen Organisation überfordert? Eine einsame Stadt porträtiert ein Gefühl, das vor keiner Generation, keiner Gesellschaftsgruppe und keiner Berufssparte Halt macht. Ein Gefühl, das symptomatisch zu sein scheint in einer Zeit, in der Digitalisierung und Pluralisierung traditionelle soziale Kontexte immer mehr auflösen. Der Film begleitet sieben Menschen, die zwischen 19 und 85 Jahren alt sind und die mit ihren Einsamkeiten auf ihre ganz persönliche Weise sehr unterschiedlich umgehen.

Filmgespräch mit der Regisseurin

19.30 Uhr, Naxoskino, Waldschmidtstr. 19

Film: Styx

(Deutschland/Österreich 2018. Regie: Wolfgang Fischer)

Eine Ärztin trifft im Atlantik auf Flüchtlinge in Seenot - und kann nicht helfen

Rikes intuitive Reaktion als Mensch gerät in Konflikt mit der Tatsache, dass sie nicht allen helfen kann.

Im Dilemma der Protagonistin, herausragend gespielt von Susanne Wolf, liegt die ganze Schwere einer erbarmungslosen europäischen Realität und die Frage nach Menschenwürde und Humanismus.

Eintritt: 8 / 6 €

20.15 Uhr, Filmmuseum, Schaumainkai 41

Kino auf dem Dach

A Black Jesus

auch 10.8. und 18.8.

20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

3. August Mittwoch

Kino auf dem Dach

Minari – Wo wir Wurzeln schlagen

auch 11.8. und 19.8.

20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

4. August Donnerstag

Der Mann der seine Haut verkaufte

auch 12.8. und 20.8.

20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

5. August Freitag

Führung durch die Erinnerungsstätte an der Großmarkthalle

Erinnerung an die Massendeportationen aus Frankfurt

Anmeldung: erinnerungsstaette.jmf@stadt-frankfurt.de

Nächster Termin: Mittwoch, 17. August 2022, 18 Uhr

Wir bitten darum, eine Maske zu tragen und uns bei der Anmeldung die Namen, Adresse und Telefonnummer aller angemeldeten Personen zu nennen.

Bitte beachten Sie, dass jede teilnehmende Person einen gültigen Reisepass oder Personalausweis (im Original, nicht in beglaubigter Kopie) beim Einlass in der EZB vorzeigen muss. Andernfalls ist kein Einlass möglich! Beachten Sie außerdem, dass kein größeres Gepäck mit ins Gelände genommen werden darf. Handtaschen und kleine Rucksäcke sind erlaubt.

18 Uhr, Erinnerungsstätte Großmarkthalle, Philipp-Holzmann-Weg

Kino auf dem Dach

Lunana

auch 13.8. und 21.8.

20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

6. August Samstag

Kundgebung gegen Atomwaffen zum Hiroshima-Tag 2022

Mit Philipp Jacks, DGB Rhein-Main und N.N. ICAN. Musik: Noriko Abe (Japanische Künstlerin)

US-Atomwaffen auf Hiroshima und Nagasaki vor 77 Jahren:

Atomwaffenverbot endlich unterzeichnen
Die Abschaffung aller Atomwaffen ist eine Überlebensbedingung, weitgehende Abrüstung in allen Bereichen ist eine wichtige Voraussetzung. Das im Bundestag geplante Kriegerüstungsprogramm und die weitere Umsetzung des 2%-Ziels für die Aufrüstung ist gegen die Interessen der Bevölkerung gerichtet. Die Menschen leiden hier im Lande und weltweit unter Krieg, Verarmung, Hunger und Klimakatastrophen. Es droht ein sozialer Tsunami. Deshalb protestieren wir gegen die geplanten Rüstungsausgaben und wollen den Rüstungswahnsinn beenden.

12 Uhr, Paulsplatz

Klapperfeld-Sommerfest 2022

Vierzehn Jahre »Faites votre jeu!« – seit über 13 Jahren im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld. Auflegerei, süße & salzige Snacks, leckere Cocktails & kalte Getränke, Rundgänge & Infostände ...

• Wir möchten, dass sich bei uns alle wohl und sicher fühlen können: Auf antisemitisches, rassistisches, sexistisches, homofeindliches oder transfeindliches Verhalten haben wir keinen Bock. Wem das nicht passt, fliegt raus!

• Solltet ihr euch beim Fest unwohl fühlen oder Unterstützung brauchen, wendet euch an unser Awarenesssteam.

• Außerdem: Kommt bitte mit tagesaktuellem Covid-Test. In den Innenräumen gilt Maskenpflicht.

• Beim Sommerfest wird es laut und voll. Für eure Vierbeiner bedeutet das unnötigen Stress, lasst sie bitte zu Hause.
15 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

Hiroshima Gedenken 2022 in Offenbach

anlässlich der Jahrestage des Atombombenabwurfes auf Hiroshima am 6. August und Nagasaki am

Friedensinitiative Offenbach

20 Uhr, Hafentreppe, Offenbach

Aktuelle Termine und ausführliche Beschreibungen findet ihr auf unserer Website frankfurter-info.org